

Abschlussbericht zum Fellowship

„Didaktik und evidenzbasierte Lehre“ – ein Angebot im Medizinstudium

Mit Unterstützung durch das Fellowship für Innovation in der Hochschullehre ist es gelungen, Lernangebote für Didaktik und evidenzbasierte Lehre als Wahlangebote an der Medizinischen Fakultät der Universität Hamburg zu etablieren. Die Fellowshiptreffen und vor allem die Kontakte mit Lehrenden anderer Fachbereiche und Hochschulen haben dazu beigetragen, die Lehrentwicklung voranzutreiben.

Kurzbeschreibung der Lehrinnovation

Ziel des Innovationsprojekts war es, Medizinstudierende über die Einführung eines Unterrichtsangebots „Didaktik und evidenzbasierte Lehre“ an Inhalte der medizinischen Didaktik und Ausbildungsforschung heranzuführen und ihnen in diesen beiden Bereichen sowohl eigene Übungs- als auch Forschungsmöglichkeiten anzubieten. Die Neuartigkeit dieser Intervention bestand in dem gezielten Erwerb von Basiskompetenzen im Bereich der Didaktik mit der gleichzeitigen frühzeitigen Heranführung an das wissenschaftliche Arbeiten zur Evidenzbasierung von Lehr- und Weiterbildungsangeboten.

Erreichen der Ziele – „Lessons learnt“

Die mit der Lehrinnovation bezweckten Ziele wurden im Wesentlichen erreicht. Es ist gelungen, Seminarangebote für die Themen „Mikroteaching“, „Problem-orientiertes Lernen“, „Entwicklung von OSCE-Stationen“, „Entwicklung von MC-Fragen“ sowie „Quantitative und qualitative Methoden der Ausbildungsforschung“ und „Publizieren in der Ausbildungsforschung“ zu entwickeln. Nicht möglich war eine Etablierung dieser Angebote, wie ursprünglich geplant, im Wahlpflichtbereich des medizinischen Curriculums, da unter Beachtung des curricularen Normwertes diese Unterrichtsanteile nur hätten fest im Medizinstudium etabliert werden können, wenn dafür andere, bereits etablierte und im Curriculum fest verankerte Unterrichtsveranstaltungen weggefallen wären. Da die Veranstaltungen als Wahlveranstaltungen bestehen, lag die Herausforderung darin, Studierende auf diese Angebote aufmerksam zu machen. Insbesondere das „Mikroteaching“-Seminar wurde von Medizinstudierenden, die gleichzeitig in ein Graduiertenkolleg aufgenommen waren, gern genutzt. Außerdem wurde eine Studienarbeit zum Thema „Evidenzbasierte Entwicklung für das Lehren und Prüfen von Anvertraubaren Professionellen Tätigkeiten im Praktischen Jahr“ verfasst und es wurden Promotionsarbeiten mit den Ausbildungsforschungsthemen „Evidenz-basierte Entwicklung eines Weiterbildungscurriculums Innere Medizin – Nephrologie“, „Ärztliche Weiterbildung aus medizindidaktischer

Perspektive“ und „E-Learning mit virtuellen Patienten – Fallqualität und Nutzungsmöglichkeiten im iMed Textbook“ begonnen, in denen die Promovierenden die erlernten quantitativen oder qualitativen Methoden der Ausbildungsforschung anwenden.

Verstetigung der Lehrinnovation

Die etablierten Veranstaltungen stehen als Wahlmöglichkeiten mit freiwilliger Teilnahme weiterhin allen Medizinstudierenden zur Verfügung. Das „Mikroteaching“-Seminar wurde als fester Bestandteil in das Graduiertenkolleg des SFB1192 integriert und ebenfalls fest zur didaktischen Ausbildung Medizinstudierender in das neu eingeworbene Förderprogramm iPRIME aufgenommen. Angebote zu Themen aus dem Bereich der Ausbildungsforschung für Studienarbeiten oder Promotionen stehen ebenfalls weiterhin zur Verfügung.

Übertragbarkeit der Lehrinnovation

Die Lehrinnovation des Erlernens von Didaktik und Ausbildungsforschung durch Studierende kann strukturell unverändert auf andere Disziplinen übertragen werden. Angepasst werden müssten lediglich die entsprechenden Fachinhalte, soweit dies erforderlich ist. Insbesondere die Seminare zu „Mikroteaching“ und „Problemorientiertem Lernen“ dürften für viele Disziplinen interessant sein, da durch gute Vortragstechnik und Arbeiten mit anwendungsorientierten Bezügen in vielen Disziplinen von den Studierenden überfachliche Kompetenzen erworben werden. Daher dürfte es für Studierende fachübergreifend interessant sein, solche didaktischen Kompetenzen zu erlernen. Denkbar wäre auch eine fachübergreifende Zusammenarbeit mit Hochschulen, die Interesse an der Etablierung solcher didaktischer Konzepte für Studierende haben.

Unterstützung der Hochschule und der Fakultät

Durch die Hochschule und die Fakultät habe ich zur Umsetzung dieses Vorhabens stets die gewünschte Unterstützung erhalten. Für alle organisatorischen Aspekte standen jederzeit die erforderlichen Materialien oder Räumlichkeiten zur Verfügung. Bei der Planung von Verstetigungsmöglichkeiten für dieses Projekt wurde ich von Beginn an inhaltlich in die Gestaltung mit einbezogen, insbesondere bei der Antragsgestaltung des Förderprogramms iPRIME für Medizinstudierende.

Nutzen der Fellotreffen und der Lehr-Lern-Konferenzen

Diese Veranstaltungen haben hervorragend dazu beigetragen, ein Netzwerk zu schaffen und den interdisziplinären Austausch zu fördern. Außerdem habe ich durch sie neue Kontakte zu Lehrenden aus anderen Fachbereichen und Einladungen an andere Hochschulen erhalten, die an meinem Projekt Interesse geäußert haben. Darüber hinaus konnte ich mich innerhalb des Netzwerkes mit wichtigen hochschulpolitischen Fragen beschäftigen.